



Deutsche Gesellschaft für Tropenchirurgie e.V.
German Society for Tropical Surgery
Société Allemande pour la Chirurgie Tropicale

Rundbrief Dezember 2014

Liebe DTC'ler,

den letzten Rundbrief haben wir vor der 1. Mitgliederversammlung im Frühjahr an Sie geschickt. Mitte November fand im Rahmen des Internationalen DTC-Symposiums in Amsterdam bereits das 2. DTC-Treffen in diesem Jahr statt. Aber der Reihe nach. Im Juni haben wir turnusgemäß einen neuen Vorstand gewählt. Gabi Holoch ist nach vielen Jahren im Amt als Vorsitzende nun nicht mehr angetreten. Gabi, hab ganz herzlichen Dank für Deine Arbeit. Mit Dir ist gewissermaßen eine Internationalisierung der DTC-Arbeit eingetreten durch die engen Kontakte zu den *Rural Surgeons of India* und der *International Federation of Rural Surgery*. Gabi wird die DTC-Unterlagen aber nur über die Straße tragen müssen, weil mit Susanne Meiser als neuer Präsidentin und Julia Schuler als neuer Generalsekretärin zwei Freiburgerinnen den geografischen Schwerpunkt weiter im Schwarzwald halten werden. Andreas Kiefer (langjähriger DTC'ler), Julian Zapf (beginnt in dieser Woche seine unfallchirurgische Ausbildung in München) und Henning Mothes werden den Vorstand ergänzen. Die weitere Post werden Sie also von einem anderen Absender erhalten. Wir sind guter Dinge, dass wir dann auch mit der Aktualisierung der Internetseite (und der Kontoumstellung) weiter kommen werden. Vielleicht darf ich in diesem Zusammenhang auch an die Mitgliedsbeiträge des Jahres erinnern.

Aber eigentlich schreibe ich heute Abend, weil ich den Schwung, den wir alle aus Amsterdam mit nach Hause genommen haben, an Sie und Euch weitergeben möchte. Es war nicht viel mehr als die Suche nach einer Bereicherung durch außen, die die holländischen Tropenchirurgen und uns veranlasst hatten, das diesjährige Internationale Symposium gemeinsam und in Amsterdam auszurichten. Es ist vor allem den Organisatoren der *Holländischen Gesellschaft für Internationale Chirurgie* um Matthijs Botman zu verdanken, das hieraus eine politische Willenserklärung zur Stärkung der *Essential Surgery* wurde. Dies liegt zum einen daran, dass viele Organisationen (WHO, ICRC, MSF, COSECSA) hochrangige Vertreter gesandt haben und zum anderen, dass 2015 bei der UNO die Neuformierung der Gesundheitsziele für die kommenden 15 Jahre auf der Agenda steht. Leider sind chirurgische Belange in den *Millennium Development Goals* ja nur am Rande enthalten, obwohl chirurgische Erkrankungen weltweit inzwischen zu den häufigsten Ursachen für Invalidität und Tod zählen. Zwei Milliarden Menschen haben überhaupt keinen Zugang zu einer chirurgischen Notfallversorgung. Die finanziellen Mittel der Regierungen, Stiftungen und Organisationen fließen aber weiterhin vor allem in die Töpfe der HIV- und Tuberkulose-Programme.

DTC-Sekretariat

c/o Dr. Henning Mothes, Universitätsklinikum Jena, Erlanger Allee 101, 07747 Jena
Tel.: 03641-9322624, e-mail: henning.mothes@med.uni-jena.de
Konto-Nr. 52323-661 Postbank Saarbrücken BLZ 590 100 66

Die DTC möchte und wird sich daran beteiligen, den Belangen der Vertreter chirurgischer und Chirurgie-naher Organisationen Nachdruck zu verleihen und damit eine Reduzierung der vermeidbaren Invalidität vor allem bei Unfallopfern, bei Patienten mit kongenitalen Defekten, Geburtskomplikationen und beispielsweise Katarakt erzielen zu können. Wie genau wir das erreichen wollen, wird eine Arbeitsgruppe innerhalb der DTC empfehlen und entscheiden, an der mitzuwirken Sie alle herzlich eingeladen sind. Und zu dieser Mitarbeit möchten wir mit diesem Rundbrief auch aufrufen.

Jedenfalls ist in Amsterdam auch eine Deklaration verabschiedet worden, die alle an der globalen Gesundheit Beteiligten aufruft, die chirurgischen Erkrankungen in den Fokus internationaler Programme zu stellen. Diese Deklaration ist dem Brief beigelegt.

Ein wichtiger Meilenstein auf der Mitgliederversammlung war auch, dass wir gewissermaßen über die Freischaltung der neuen Online-Ausgabe von *Primary Surgery* (Volume 1) abgestimmt haben. Das Werk wird also in Kürze im Internet in seiner aktuell neuen Version abrufbar sein. Michael Cotton sei an dieser Stelle nochmal unser ausdrücklicher Dank übermittelt. Wir werden dann zwar nicht mehr unsere schönen (nostalgischen) *Primary Surgery* - Abbildungen vorfinden; aber die neuen Bilder sind eben digitalisiert und können von jedem Nutzer als eigene Datei heruntergeladen und in Vorträge eingebaut werden.

Soweit ein kurzer und aktueller Lagebericht. Wir melden uns schon Kürze wieder, wie es mit der „Deklaration von Amsterdam“ weitergeht und welche Rolle die DTC dabei spielen möchte.

Offen ist noch, wer bereit ist, den kommenden DTC-workshop im Herbst 2015 auszurichten. Wenn Sie also Lust und Muße haben, die Studenten und jungen Ärzte in Ihrer Umgebung für „unsere“ Belange zu interessieren, dann bringen Sie das Treffen in Ihre Stadt. Sekretariat und Vorstand können und werden Sie bei der Ausrichtung tatkräftig unterstützen.

Für heute verbleibe ich mit herzlichen Grüßen aus Jena,

Ihr und Euer



Henning Mothes